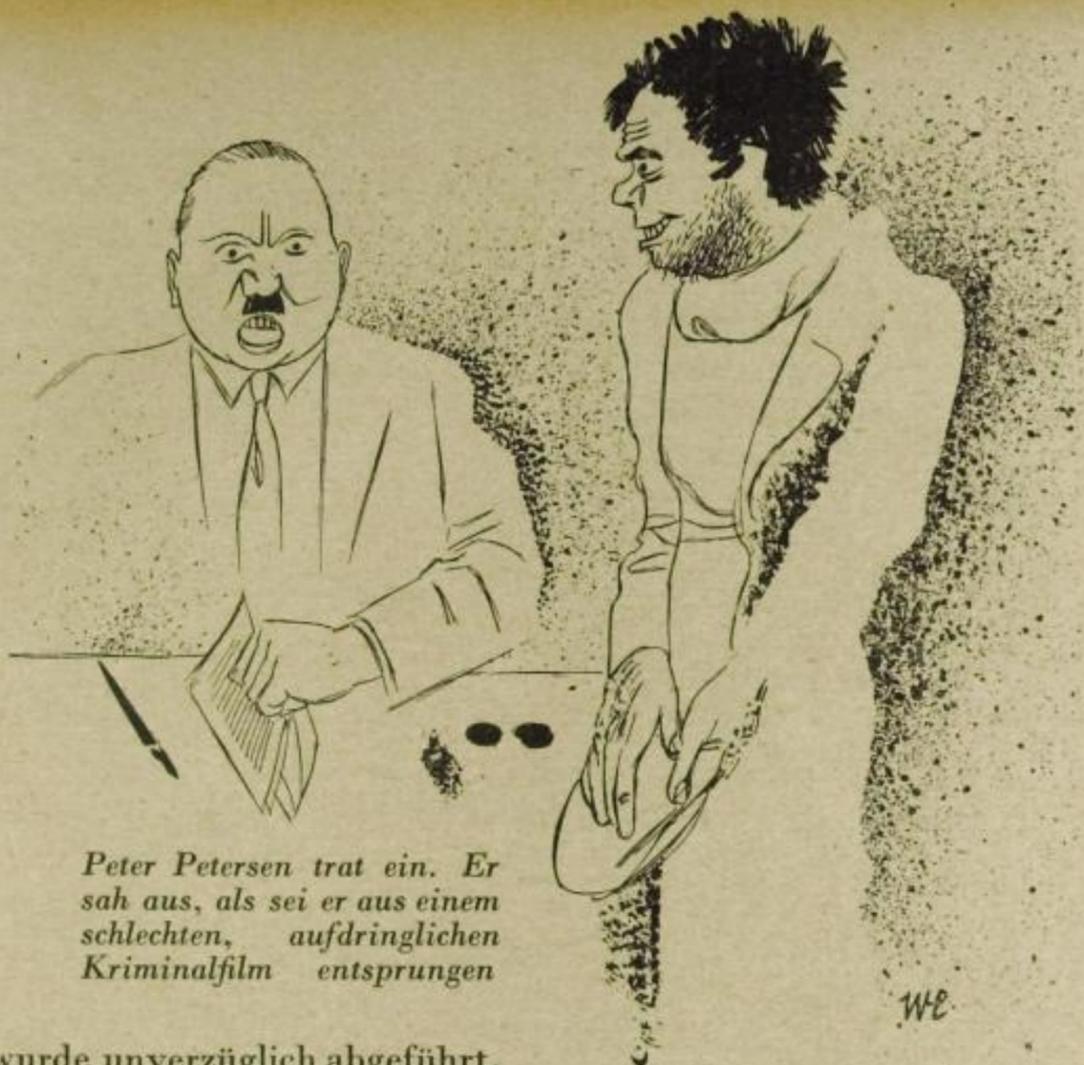


Svenström runzelte die Stirn: „Ich hoffe in kürzester Zeit genügend Indizien gegen Sie sammeln zu können. Ich habe schwierigere Sachen fertig gebracht. Einstweilen werde ich Sie abführen lassen, wenn Sie gestatten.“

„Was?“ rief Herr Petersen verblüfft. „Sie wollen mich einsperren?“

„Hier wird jeder gleich behandelt, Petersen“, sagte der Untersuchungsrichter kühl. „Sie bleiben selbstverständlich in Haft, bis der Fall geklärt ist. Wenn ich die nötigen Erhebungen gepflogen habe, lasse ich Sie zum Verhör vorführen.“

Der Untersuchungsrichter klingelte, und Herr Petersen wurde unverzüglich abgeführt.



*Peter Petersen trat ein. Er sah aus, als sei er aus einem schlechten, aufdringlichen Kriminalfilm entsprungen*

\* \* \*

Vor der Wechselstube Ankerblöm hielt ein Auto. Untersuchungsrichter Svenström entstieg ihm und betrat das Geschäft. Der Direktor Ankerblöm kam ihm entgegen. — „Ich bin der Untersuchungsrichter Svenström und möchte mich gerne mit Ihnen über die bewußte Angelegenheit unterhalten. Wollen Sie mir schildern, wie der Bandit aussah?“

„Er war nicht über Mittelgröße, nicht sehr elegant, trug eine schwarze Maske und sprach mit stark ausländischem Akzent.“

„Das ist alles, was Sie wissen, Herr Ankerblöm?“

„Alles. Vielleicht weiß mein Kassierer Fuchs mehr.“

Der Kassierer dachte angestrengt nach. „Mir kam der Mann sehr groß vor. Auch fand ich seine Kleidung nicht un- elegant. Und von einem fremden Akzent habe ich nichts bemerkt.“

„Was hat er denn überhaupt gesagt?“

„Er sagte nicht viel: Hände hoch oder ich schieße.“

„Können Sie nach diesen fünf Worten den Akzent eines Menschen beurteilen?“

„Ich denke schon“, sagte der Kassierer zögernd.

Herr Svenström war mißgestimmt.

„Hier liegen zwei vollstän-

15  
MÄRZ



*„Ich bin der Untersuchungsrichter Svenström und möchte mich gerne mit Ihnen über die bewußte Angelegenheit unterhalten“*